

S. 15.

Die Beschaffenheit der Weide, und für wie viel sie Nahrung giebt, ist durch Vernehmung sachkundiger Leute, und vorzüglich solcher Kuhhirten und Schäfer, welche sie ehemals betrieben haben, zu erforschen. Die gegenwärtigen Hirten sind nicht selten partheyisch, weil sie durch ihre Angabe einer schlechten und geringen Weide, bisweilen ihre Vergehungen, wenn sie zu Schaden hüten, bemänteln wollen. Eine ganz genaue Erforschung wird freylich nicht thunlich seyn.

S. 16.

Es ist hiebei zu bemerken, daß an manchen Orten die Kühe, Kinder und Kälber jedes seine besondere Weide hat, das Schaaf-Vieh aber ist immer in drey Haufen getheilet, nemlich in den Haufen der Mutterschaafe, der Hammel und Gelle-Schaafe und den Lämmer-Haufen. Bey starken Schäferereyen wird auch wohl aus den Jährlingen ein besonderer Haufe gemacht.

Bey der Hütung müssen die Mutterschaafe, Lämmer und Jährlinge die beste Weide haben, für die Hammel wird die entfernteste, und für das Merz- oder Schlacht-Vieh die fetteste und niedrigste Weide, die den Zuchtschaafen nicht dienlich ist, weil sie sich faul fressen können, bestimmt.

S. 17.

Es ist noch zu bemerken, daß das Rindvieh, wenn es im Sommer auf die Weide geht, dennoch im Stalle zugefüttert werde. Dieses ist vorzüglich nöthig, wo nicht hinlängliche, oder zu weit entfernte Weiden sind. Es bekommt des Morgens und Abends grünes Futter am Klee, Erbsen und Wicken.

S. 18.

Die Erforschung der Holzweiden nach ihrer Güte ist noch schwieriger. Schwer läßt sich bestimmen, wie viel Morgen derselben man auf ein Stück und also auf eine Heerde von einer gewissen Anzahl rechnen könne. Nach Beschaffenheit der Umstände reichen zehen, zwanzig und mehr Morgen auf ein Stück Rindvieh zu. Junge oder alte Haue, größere oder mindere Entfernung, und die Zeit, binnen welcher sie schon betrieben sind, machen eine gar große Verschiedenheit.

S. 19.

Zu Erforschung derselben muß man sich von den Oberforstbedienten ein genaues Verzeichniß geben lassen, welches enthält:

- 1) Die alten und jungen Haue nach ihrer Größe an Waldmorgen.

Fredericksdorfs Anleitung.

F

2)